

**Interpellation FDP-Fraktion:
«Keine Abschaffung der Aufnahmeprüfung an Mittelschulen**

Das Amt für Mittelschulen hat auf Einladung des Erziehungsrates eine Reform der Aufnahmeprüfung an die Mittelschulen in eine engere Vernehmlassung gegeben. Der Entwurf sieht vor, dass der grösste Teil der Jugendlichen künftig keine Prüfung für die Mittelschule mehr machen muss. «Die guten und sehr guten Schülerinnen und Schüler werden von den Oberstufenlehrpersonen an die Mittelschule zugewiesen. Nichtzugewiesene können eine Aufnahmeprüfung absolvieren», heisst es im Vernehmlassungs-Papier.

Dass die Aufnahmeprüfungen verbessert werden müssen, darüber herrscht weitgehend Einigkeit. Allein der Umstand, dass mitunter bis zu 10 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Probezeit nicht überstehen, weist auf Verbesserungspotenzial hin. Dass «Verbessern» aber einfach «Abschaffen» der Prüfung heisst, erstaunt doch sehr.

Wird die Aufnahmeprüfung reformiert, so ist zunächst zu fragen: Mit welchem Ziel? Nach unserer Meinung kann es nicht das Ziel sein, möglichst viele Jugendliche in bestimmte Ausbildungsgänge zu bringen. Mit der Abschaffung der Prüfung ist aber insbesondere mit Blick aufs Gymnasium das zu befürchten. Soll damit die Maturitätsquote erhöht werden? Quoten sind nach unserer Ansicht in diesem Zusammenhang kein brauchbares Instrument. Vielmehr sollten die Jugendlichen entsprechend ihren Eignungen und Neigungen weiterführende Schulen besuchen. Insbesondere Gymnasien sollten lediglich diejenigen Jugendlichen besuchen, welche entsprechende intellektuelle Begabungen und Interessen haben. Eine Prüfung sollte die richtige Auswahl ermöglichen.

Eine Prüfung hat sodann für Mittelschul-Kandidatinnen und -Kandidaten didaktische Vorteile: Sie machen die wichtige Erfahrung einer ersten grossen Prüfung. Dies ist für ihre weitergehende Ausbildung mit zahlreichen Prüfungssituationen äusserst wertvoll. Die Prüfung bedingt eine Repetition und damit auch Vertiefung des Stoffes. Sie erfordert von den angehenden Mittelschülerinnen und -schülern auch ein gewisses Mass an freiwilliger Eigenleistung und Selbststudium. Dies ist im Hinblick auf ein erfolgreiches Bestehen der weiteren schulischen und insbesondere einer akademischen Laufbahn nützlich.

Wir laden die Regierung ein, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo sind nach Ansicht der Regierung die Schwächen des heutigen Aufnahmesystems in Mittelschulen, bzw. was soll verbessert werden?
2. Welche Ziele sollen mit einer Reform des Aufnahmeverfahrens erreicht werden?
3. Was hält die Regierung vom Vorschlag des Amtes für Mittelschulen, die Aufnahmeprüfungen für einen grossen Teil der Jugendlichen abzuschaffen?»

7. Juni 2010

FDP-Fraktion